

Personalrätekonferenz in Saarbrücken

Ohne Investitionsbereitschaft wird es nicht gehen!



Volker Geyer auf der Konferenz am 23. Januar 2019

Knapp 100 Personalräte aus dem saarländischen Landesdienst haben sich am 23. Januar 2019 in Saarbrücken zu einer Personalrätekonferenz versammelt. Zwei Themen standen auf der Tagesordnung: 1. Stand der Gespräche um eine zukunftssichere Landesverwaltung und 2. die angelaufene Einkommensrunde 2019 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). Wer den lebhaften Diskussionen zu beiden Themen aufmerksam folgte, musste feststellen, dass für beide die gleiche Lösung gilt: Ohne Investitionsbereitschaft wird es nicht gehen!

Aufgabenkritik als Daueraufgabe

Auch in Richtung von Melanie Folz, Leiterin der Zentralabteilung in der saarbrücker Staatskanzlei, erhob Landesbundschef Ewald Linn den Anspruch des dbb, die zukunftssichere Landesverwaltung im Saarland mitzugestalten. „Das geht aber nicht ohne Mindeststandards“, führte er weiter aus und nannte dabei folgende Punkte als unabdingbar.

- Aufgabenkritik als Daueraufgabe
- Beendigung des Stellenabbaus ab 2020
- Keine zusätzlichen Aufgaben ohne zusätzliches Personal
- Ende der Absenkung der Eingangsbesoldung im gehobenen und höheren Dienst

Landesregierung dialogbereit

Folz zeigte sich in ihrer Entgegnung dialogbereit und war selbst mit Verzögerungen, die es bei der Umsetzung einiger Vorhaben gebe, unzufrieden. Sie wies aber auch auf Fortschritte hin und warb für die Fortsetzung des „saarländischen Dialogs“, da es viele gemeinsame Interessen gebe.

TdL verursacht Investitionsstau

Anschließend berichtete dbb Tarifchef Volker Geyer vom Verhandlungsauftritt der Länderrunde in Berlin. Dabei äußerte er die Befürchtung, „dass die TdL einen Investitionsstau verursacht, der für die Länder teuer werden kann. Denn noch immer sieht die TdL in Tarifverhandlungen nicht die Chance, Zukunft zu gestalten, sondern nur den bösartigen Angriff von Gewerkschaften auf Länderhaushalte.“ Nachdem er die gewerkschaft-



23. Januar 2019, Saarbrücken



23. Januar 2019, Saarbrücken



22. Januar 2019, Saarbrücken

lichen Forderungen vorgestellt hatte, erläuterte er, welche Aktionen der dbb plant, wenn es keine Verhandlungsfortschritte geben wird. „Nach der enttäuschenden Auftaktrunde haben wir begonnen, schon jetzt erste Demos und Warnstreiks zu organisieren, um der TdL klarzumachen, dass wir Zeitspiel nicht durchgehen lassen.“

Linn stellte sich hinter diesen Appell und sprach auch ausdrücklich die Landes- und Kommunalbeamten an. „Ihr müsst auch mitmachen. Wir müssen unser gesamtes Gewicht auf die Straße bringen, wenn wir die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Tarifabschlusses im Saarland erreichen wollen. Nächste Woche fangen wir mit drei dezentralen Aktionen im Saarland an.“

Die Jugend geht voran

Am Vortag hatte die saarländische dbb jugend bereits den Anfang gemacht und eine Mahnwache vor dem saarbrücker Finanzministerium durchgeführt. Dabei zeigte sich Finanzminister Peter Strobel durchaus dialogbereit (siehe Foto oben rechts).

Weitere Infos unter www.dbb.de/einkommensrunde und www.dbb-saar.de.

dbb und komba helfen!

Als Mitglied der Kommunalgewerkschaft **komba** ist Ihnen eine fachkompetente Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die sachkundige Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre ehrenamtlichen **komba** Kolleginnen und Kollegen kennen die Fragen und Probleme in den Kommunen und Betrieben, denn sie arbeiten selber dort. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind nur einige weitere Leistungen. **komba** ist die Kommunalgewerkschaft der kurzen Wege: Ob nun zu der Kommunal- und Landespolitik, den kommunalen Arbeitgebern, zu den Betrieben oder zu Ihnen. Aber das ist noch nicht alles: Der **dbb** tritt als eigenständiger Tarifpartner machtvoll den Arbeitgebern von Bund, Ländern und Kommunen gegenüber – und setzt, wenn es sein muss, Forderungen auch mit Streiks durch. **komba** und **dbb** zusammen bieten also beides: Individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.

Nähe ist unsere Stärke – und unsere Stärke ist Ihnen nah.

Weitere Informationen: www.komba.de



Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Geb.-Datum

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

- Ich möchte komba-Mitglied werden. Bitte senden Sie mir einen Mitgliedantrag zu.
- Ich möchte zunächst komba-Informationenmaterial erhalten.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand
<input type="checkbox"/> Allg. Verwaltungs-Dienst	<input type="checkbox"/> Gesundheits- und Pflegedienst
<input type="checkbox"/> technischer Dienst	<input type="checkbox"/> Sozial- und Erziehungsdienst
<input type="checkbox"/> Ver- und Entsorgung	<input type="checkbox"/> Feuerwehr / Rettungsdienst

andere Berufsgruppe

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: komba gewerkschaft e.V., Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter der E-Mail: bund@komba.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.komba.de/metanavigation-bund/datenschutzerklaerung.html

Datum / Unterschrift

komba gewerkschaft, Tarifkoordination, Norbertstraße 3, 50670 Köln, Tel: 02 21. 91 28 52 - 0, Fax: 02 21. 91 28 52 - 5, E-Mail: bund@komba.de, Internet: www.komba.de